

Köln, 20.11.2020

PRESSEMITTEILUNG

„Das Vertrauen ist aufgebraucht“

Der kfd-Diözesanverband Köln fordert, die Missbrauchsstudie der Anwaltskanzlei Westpfahl Spilker Wastl unverzüglich zu veröffentlichen.

Der kfd-Diözesanverband schließt sich den Forderungen des kfd-Bundesverbands, des Diözesanrats im Erzbistum Köln, des Gemeindefereferent/-innen Bundesverbands und des Berufsverbands der Pastoralreferent*innen Deutschlands und des BDKJ Erzdiözese Köln an und fordert die sofortige Veröffentlichung der unter Verschluss gehaltenen Missbrauchsstudie.

„Es geht uns um Transparenz und Nachvollziehbarkeit.“ mahnt die Diözesanvorsitzende Elisabeth Bungartz „Das Vertrauen ist aufgebraucht und enormer Schaden für unsere Kirche angerichtet.“

Die Diskussion um den Umgang des Erzbistums mit den Untersuchungen zum Missbrauch hat sich in den letzten Tagen zugespitzt. „Insbesondere der weitere Missbrauch an den Betroffenen im Zusammenhang der Nicht-Veröffentlichung beschämt uns.“, sagt Elisabeth Schmitz-Janßen, stellvertretende Diözesanvorsitzende.

Unter dem Motto #MachtLichtAn fordert die kfd die deutschen Bischöfe seit 2018 auf, den Missbrauchsskandal umfassend aufzuklären, verkrustete Machtstrukturen abzuschaffen, unabhängige Missbrauchsbeauftragte einzusetzen und die kirchliche Sexualmoral zu verändern. Mitglieder und Freund*innen des kfd-Diözesanverbands Köln werden aufgefordert, sich mit dem Plakat #MachtLichtAn zu fotografieren. Das Plakat findet sich auf der Internet-Seite <https://www.kfd-koeln.de/aktuelles/machtlichtan> zum Selbstaussdrucken. Die Fotos werden in den nächsten Tagen auf der Facebook-Seite des kfd-Diözesanverbands veröffentlicht.

Weitere Informationen: Monika Kleinfenn, Geschäftsführerin
Tel.: 01520 1642 149 oder E-Mail: m.kleinfenn@kfd-koeln.de

Hintergrund:

Der Verband Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)-Diözesanverband Köln e.V. hat das Ziel, Frauen in Kirche und Gesellschaft zu stärken. Das gemeinschaftliche Leben und Erleben des Glaubens stehen dabei im Mittelpunkt. Der Verband vertritt die Rechte von Frauen in Kirche, Staat und Gesellschaft. Der Diözesanverband Köln ist mit ca. 48.000 Mitgliedern der größte Verband im Erzbistum Köln